

P R E S S E M I T T E I L U N G • 24. August 2026 • Bern, Schweiz

Verantwortung beginnt im Boden: Zweifel gewinnt den Promarca Brand Sustainability Award 2026

Die Schweizer Markenartikelindustrie übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft. Mit dem Pilotprojekt «Alles beginnt im Boden» gewinnt Zweifel Chips & Snacks AG den Promarca Brand Sustainability Award 2026 und zeigt, wie Industrie und Landwirtschaft gemeinsam Böden schützen und Emissionen reduzieren.

Neun eingereichte Projekte, ein Sieger: Die Zweifel Chips & Snacks AG gewinnt den Promarca Brand Sustainability Award 2026 mit ihrem Pilotprojekt zum regenerativen Kartoffelanbau. Den zweiten Platz teilen sich ex aequo Barilla Schweiz und die Groupe Minoteries SA, gefolgt von Oatly Switzerland auf Rang 3.

Regenerative Methoden stärken Böden

Mit dem sechsjährigen Pilotprojekt «Alles beginnt im Boden» setzt Zweifel gemeinsam mit Inoverde, fenaco Genossenschaft und AgrolImpact auf regenerativen Kartoffelanbau, um Treibhausgasemissionen in der eigenen Lieferkette messbar zu senken: Schonende Bodenbearbeitung, Begrünung des Bodens mit artenreichen Zwischenfruchtmischungen und erweiterte Fruchtfolgen bauen Humus auf, speichern so Kohlenstoff im Boden und stärken gleichzeitig Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität. Die Produzenten erhalten dafür eine feste Klimaprämie unabhängig vom Rohstoffpreis. Bereits 2025 stammten 1'500 Tonnen Kartoffeln aus diesem Anbau. Parallel reduziert Zweifel gemeinsam mit der Florin AG die Emissionen in der Rapsöl-Lieferkette – mit dem Ziel Netto-Null bis 2050.

«Schweizer Kartoffeln sind für uns auch künftig von zentraler Bedeutung. Deshalb engagieren wir uns für Anbaumethoden, die fruchtbare Böden erhalten, die Biodiversität fördern und die Landwirtschaft widerstandsfähiger gegenüber klimatischen Veränderungen machen. Der Promarca Brand Sustainability Award bestärkt uns darin, diesen Weg weiterzugehen und gemeinsam in eine zukunftsfähige Schweizer Landwirtschaft zu investieren», sagt Christoph Zweifel, CEO der Zweifel Chips & Snacks AG.

Platz 2 (ex aequo): Barilla Schweiz AG und Groupe Minoteries SA

Barilla Schweiz setzt auf langfristige Direktverträge und faire Prämien für seine Basilikum-Produzenten und schafft damit verlässliche Partnerschaften entlang der Lieferkette. Gleichzeitig stärkt das Projekt die Transparenz gegenüber den Konsumentinnen und Konsumenten: Ein QR-Code auf dem Pesto-Glas ermöglicht die lückenlose Rückverfolgbarkeit von Herkunft und Erntezeitpunkt.

Groupe Minoteries macht bislang ungenutzte Nebenströme wie Biertreber und Weizenkleie für die Lebensmittelproduktion nutzbar. Daraus entstehen industriell einsetzbare Backzutaten, die bis zu 12 Prozent herkömmlicher Rohstoffe ersetzen, den Nährwert verbessern und Ressourcen schonen. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie Kreislaufwirtschaft entlang bestehender Wertschöpfungsketten praktisch umgesetzt werden kann.

Platz 3: Oatly Switzerland AG – Erste «Climate Solutions Company»

Der Ansatz verbindet konkrete Massnahmen in der Wertschöpfungskette mit langfristigen Klimazielen und macht Nachhaltigkeit zu einem integralen Bestandteil der Unternehmens- und Lieferkettensteuerung.

Die Markenartikelindustrie als Treiberin der Nachhaltigkeitsagenda

Mit dem Promarca Brand Sustainability Award macht Promarca sichtbar, was die Schweizer Markenartikelindustrie täglich leistet: konkrete, messbare Beiträge entlang der gesamten Lieferkette, von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion bis hin zu den vor- und nachgelagerten Prozessen.

«Marken leben von Vertrauen und Vertrauen entsteht dort, wo Unternehmen Verantwortung übernehmen, bevor sie jemand dazu verpflichtet. Die neun eingereichten Projekte zeigen, dass unsere Mitglieder ihre Lieferketten nicht bloss verwalten, sondern verantwortungsvoll im Umgang mit Ressourcen immer wieder neu gestalten. Der Award macht dieses Engagement sichtbar und zeigt, welchen Beitrag die Markenartikelindustrie zum Wirtschaftsplatz Schweiz leistet», sagt Barbara Castegnaro, Director Promarca.

[Logos und Fotos finden Sie hier](#)

Die Fachjury

Die unabhängige Jury besteht aus ausgewiesenen Fachexpertinnen und -experten für Nachhaltigkeit

- **Babette Sigg Frank, Präsidentin Konsumentenforum**
- **Carina Porot, Global Sustainability Lead, IWC Schaffhausen**
- **Katrin Muff, Leiterin Institute for Business Sustainability IBS**
- **Marco Grossmann, Experte Kreislaufwirtschaft**
- **Stephan Hirschi, Experte Sustainability**

Der Promarca Brand Sustainability Award

Promarca, der Schweizerische Markenartikelverband, verleiht den Promarca Brand Sustainability Award (vormals Promarca Nachhaltigkeitsaward) jedes Jahr an Projekte, Produkte, Konzepte oder Unternehmen, die innovative und praxisnahe Lösungen im Bereich Nachhaltigkeit entwickeln. Eine unabhängige Expertenjury wählt aus allen Bewerbungen die drei besten Projekte aus. Die ausgezeichneten Unternehmen erhalten nicht nur eine verdiente Anerkennung, sondern auch eine prominente Bühne, um ihre Initiativen einer breiten Öffentlichkeit und den Konsumentinnen und Konsumenten zu präsentieren.

Zu Promarca

Promarca, der schweizerische Markenartikelverband, ist seit 1929 die engagierte Stimme der Marken in der Schweiz. Promarca zählt 104 namhafte nationale und internationale Unternehmen zu seinen Mitgliedern. Diese repräsentieren mehr als 2150 Marken. Der Verband setzt sich für die Vertretung der Werte der Marke und für faire Rahmenbedingungen der Markenunternehmen in der Schweiz ein. Mit einem Gesamtumsatz von 14,5 Milliarden Schweizer Franken im Jahr 2025 verzeichneten die Mitglieder des Verbands ein Plus von 0,3 Milliarden Franken im Vergleich zum Vorjahr. Die Mitgliedsunternehmen sichern zudem rund 30'000 Arbeitsplätze in der Schweiz und investieren kontinuierlich in den Wirtschaftsstandort, so z.B. in Kunst-, Kultur- und Sport sowie in Hilfsprojekte. Damit leistet die Markenartikelindustrie einen bedeutenden Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und Stabilität des Schweizer Wirtschaftsstandorts.

KONTAKTE

Barbara Castegnaro, Director Promarca
Natacha Vallette d'Osia, Public Affairs and Communications Manager

Presseanfragen schriftlich an: kommunikation@promarca.ch

Promarca
Schweizerischer Markenartikelverband
Bahnhofplatz 1
3011 Bern
www.promarca.ch